

## 3. Die deutschen Handwerks- (Gewerbe-) Kammern und die Handwerkerinnungen

(Erhebungen des Statistischen Reichsamts)

Name und Sitz	Fläche des Bezirks in qkm	Zahl der selbständigen Handwerksbetriebe am 1. 10. 1930	Zahl der Innungen des Bezirks				Gesamtausgaben	Umlagen
			Zwangsinnungen		Freie Innungen			
			Zahl	Mitgl.	Zahl	Mitgl.	nach dem Haushaltsplan 1930 bzw. 1930/31 in 1 000 <i>RM</i>	
am 1. 10. 1930								
<b>Württemberg</b>								
Hwk. Heilbronn . . . . .	4 700,89	17 045	121	5 342	76	2 341	.	85,7
» Reutlingen . . . . .	4 775,58	22 167	98	4 945	193	4 488	190,8	135,0
» Stuttgart . . . . .	2 500,44	26 315	126	10 141	87	4 424	324,9	233,3
» Ulm . . . . .	7 535,00	22 300	103	5 848	181	3 512	208,1	129,0
<b>Baden</b>								
Hwk. Freiburg i. Br. . . . .	5 057,93	15 302	125	6 993	28	1 541	177,1	170,3
» Karlsruhe . . . . .	2 631,85	15 563	57	4 395	85	4 723	219,9	174,8
» Konstanz . . . . .	3 851,00	11 737	57	2 895	14	390	129,2	97,5
» Mannheim . . . . .	3 530,85	15 691	83	6 783	47	1 718	271,8	208,0
<b>Thüringen</b>								
Hwk. Gera . . . . .	3 015,37	15 528	126	8 100	63	1 843	147,2	94,6
» Meiningen . . . . .	3 150,18	10 529	82	4 339	61	2 043	122,7	91,3
» Weimar . . . . .	5 398,88	18 520	147	8 429	148	3 470	140,1	100,0
<b>Hessen</b>								
Hwk. Darmstadt . . . . .	7 680,77	41 700	160	15 650	101	4 291	216,0	172,0
<b>Braunschweig</b>								
Hwk. Braunschweig . . . . .	3 672,05	14 245	144	9 220	53	1 439	145,0	120,0
<b>Anhalt</b>								
Hwk. Dessau . . . . .	2 306,45	8 381	86	3 783	70	1 721	86,7	71,0
<b>Oldenburg</b>								
Hwk. Oldenburg . . . . .	5 379,45	11 000	156	7 571	21	651	104,0	87,8
<b>Mecklb.-Schwerin</b>								
Hwk. Schwerin . . . . .	16 091,00	18 757 <sup>11)</sup>	128 <sup>11)</sup>	7 177 <sup>11)</sup>	369 <sup>11)</sup>	6 631 <sup>11)</sup>	678,0 <sup>12)</sup>	666,5
<b>Lippe</b>								
Hwk. Detmold . . . . .	1 215,16	4 919	111	4 180	13	365	55,7	34,3
<b>Schaumbg.-Lippe</b>								
Hwk. Stadthagen . . . . .	340,30	1 397	18	1 042	5	120	16,1	13,5
<b>Bremen</b>								
Gwk. Bremen *) . . . . .	256,40	7 502	28	4 806	14	546	174,7	155,3
<b>Hamburg</b>								
Gwk. Hamburg *) . . . . .	415,27	26 529	41	18 289	13	1 161	576,1	499,4
<b>Lübeck</b>								
Gwk. Lübeck *) . . . . .	297,71	2 796	28	1 614	4	151 <sup>10)</sup>	141,4	79,8

\*) Die sächsischen Gewerbekammern sind gleichzeitig die amtlichen Vertretungen für das sonstige Kleingewerbe, die Gewerbekammern Bremen, Hamburg und Lübeck zugleich die Vertretungen für die Industrie, so daß nur ein Teil der Einnahmen und Ausgaben auf das Handwerk entfällt. — <sup>1)</sup> Am 1. 1. 1930. — <sup>2)</sup> Am 1. 4. 1930. — <sup>3)</sup> Am 31. 3. 1931. — <sup>4)</sup> Am 1. 1. 1931. — <sup>5)</sup> Am 1. 10. 1926. — <sup>6)</sup> Am 4. 6. 1930. — <sup>7)</sup> Am 7. 4. 1930. — <sup>8)</sup> Ende 1929. — <sup>9)</sup> Vom 1. 4. bis 31. 12. 1930. — <sup>10)</sup> Nach dem Haushaltsplan 1929/30. — <sup>11)</sup> Am 1. 4. 1931. — <sup>12)</sup> Darunter 550 000 *RM* einmalige Aufwendungen.